



EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Prof. Dr. Regina Grundmann, Prof. Dr. Michael Seewald

Johannisstraße 1
48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik
Twitter: @religionpolitik

www.religion-und-politik.de

Titel: Moschee von Timmal, Sarah Stroumsa; Arabische Gelehrte, Bibliothèque nationale de France; Azulejo in Córdoba, Wikimedia Commons; Foto Sarah Stroumsa, privat; Foto Hans Blumenberg, © Bildarchiv der Universitätsbibliothek Gießen und des Universitätsarchivs Gießen, Signatur HR A 603 a

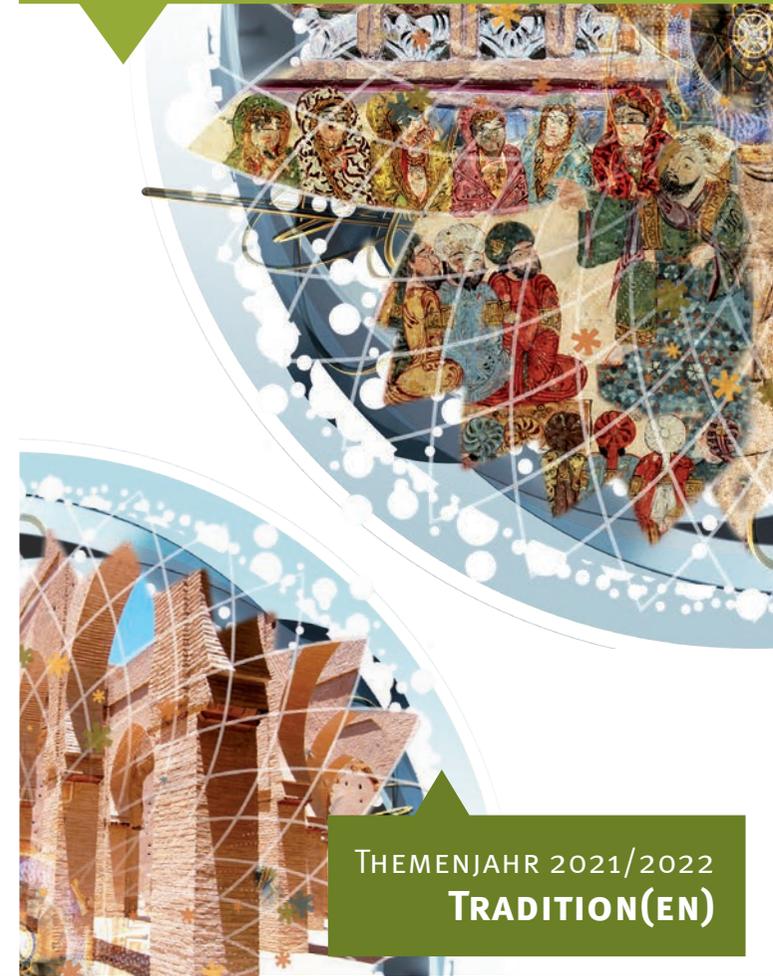


Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik

BETWEEN TRADITIONS: PHILOSOPHY IN THE MEDIEVAL ISLAMICATE WORLD

Öffentlicher Abendvortrag in englischer Sprache
von Prof. Dr. Sarah Stroumsa

Dienstag, 17.05.2022 | 18.15 Uhr



THEMENJAHR 2021/2022
TRADITION(EN)

PROF. DR. SARAH STROUMSA



Die israelische Arabistin Sarah Stroumsa ist im Sommersemester 2022 Hans-Blumenberg-Gastprofessorin am Exzellenzcluster „Religion und Politik“. Von 2008 bis 2012 war sie Rektorin der Hebrew University in Jerusalem, wo sie Inhaberin des Alice and Jack Ormut Chair in Arabic Studies ist.

Sarah Stroumsa hat zahlreiche bedeutende und wissenschaftlich breit rezipierte Publikationen zur Geschichte des philosophischen und theologischen Denkens in der Islamischen Welt des Mittelalters sowie zur philosophischen Literatur im jüdisch-arabischen Kontext vorgelegt. Zu ihren Veröffentlichungen gehören „Maimonides in his World: Portrait of a Mediterranean Thinker“ (Princeton 2010) und „Andalus and Sefarad: On Philosophy and Its History in Islamic Spain“ (Princeton 2019).

Im Hinblick auf ihren Aufenthalt am Exzellenzcluster sind insbesondere ihre Arbeiten zur gegenseitigen kulturellen, intellektuellen und philosophischen Beeinflussung von Judentum, Christentum und Islam, zum Kultur- und Wissenstransfer zwischen Angehörigen dieser drei Religionen sowie zu Dissidenten und Freidenkern der islamischen Philosophie des Mittelalters, wie etwa Abū Bakr al-Rāzī, zu erwähnen.

Im Rahmen des Themenjahres „Tradition(en)“ wird Professorin Stroumsa ihre Forschungen zu verschiedenen Strömungen in der akademischen Beschäftigung mit philosophischen Traditionen der Islamischen Welt des Mittelalters zur Diskussion stellen und dabei auf die Implikationen ihrer Forschungen für die Bildung von Traditionskonzepten und für die Philosophiegeschichtsschreibung eingehen. Zugleich wird sie ihre methodologischen Ansätze zur Erforschung der Ideengeschichte des arabischen Mittelalters vorstellen.

Sarah Stroumsa ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste sowie der American Philosophical Society. Sie wurde 2010 mit dem Forschungspreis der Alexander-von-Humboldt-Stiftung ausgezeichnet, ist Trägerin des Verdienstordens der Italienischen Republik und erhielt 2018 den Dr.-Leopold-Lucas-Preis der Universität Tübingen.

VERANSTALTUNGEN

Öffentlicher Abendvortrag

„Between Traditions: Philosophical Traditions in the Islamicate World and Scholarly Traditions in Their Study“

Dienstag, 17.05.2022 | 18.15 Uhr
Hörsaal JO1, Johannisstraße 4, und via Zoom (nach Anmeldung)

Die Einteilung in verschiedene Denkschulen ist ein gängiges Mittel, um spekulative Denkansätze in der Islamischen Welt des Mittelalters, vor allem in jüdischen und muslimischen Kontexten, zu ordnen. In ihrem englischsprachigen Abendvortrag hinterfragt die Hans-Blumenberg-Gastprofessorin Sarah Stroumsa diese Konvention, um festzustellen, inwieweit diese Einteilungen auf die Selbstwahrnehmung der mittelalterlichen Denker zurückgehen und welche Rolle dabei moderne Wissenschaftstraditionen spielen. Die Arabistin zeigt zudem auf, wie mittelalterliche philosophische Traditionen durch sich ständig wandelnde politische Rahmenbedingungen in einer Weise beeinflusst wurden, die der Anwendung heutiger akademischer Klassifikations schemata entgegensteht.

Masterclass

„The Voice of Written Texts: On the Reconstruction of Intellectual History of the Islamicate World“

Mittwoch, 18.05.2022 | 09.00 Uhr

In ihrer Masterclass diskutiert die Hans-Blumenberg-Gastprofessorin Sarah Stroumsa ihre Ansätze mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Exzellenzclusters. Sie fragt, wie das Fehlen nonverbaler Elemente in mittelalterlichen Texten, die von oder über Philosophen geschrieben wurden, die spätere Deutung dieser Texte beeinflusst. Die Arabistin untersucht, wie Fehldeutungen auch technisch korrekt übersetzter Texte das Studium der Ideengeschichte prägen. Anhand unterschiedlicher Beispiele stellt Professorin Stroumsa ihre Methodik einer Reinterpretation solcher Texte vor und fragt, welche Bedeutung dies für eine *intellectual history* der Islamischen Welt haben könnte.

ORT UND ANMELDUNG FÜR DEN ABENDVORTRAG

Teilnahme vor Ort:

Hörsaal JO1, Johannisstraße 4, 48143 Münster

Teilnahme per Videoplattform Zoom:

Anmeldung bis zum Vortragstag unter veranstaltungenEXC@uni-muenster.de

HANS-BLUMENBERG-GASTPROFESSUR FÜR RELIGION UND POLITIK

Die „Hans-Blumenberg-Gastprofessur für Religion und Politik“ ist benannt nach dem Münsteraner Philosophen Hans Blumenberg (1920–1996). Sie soll dazu beitragen, innovative Impulse aus der internationalen Forschung nach Münster zu bringen, und die interdisziplinäre Diskussion am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ vertiefen. Auf die Gastprofessur werden renommierte Forscherinnen und Forscher aus wechselnden Disziplinen berufen. In den vergangenen Jahren hatten etwa Prof. Dr. Linda Woodhead (Lancaster University, Vereinigtes Königreich), Prof. Dr. Jóhann Páll Árnason (La Trobe University, Melbourne, Australien) und Prof. Dr. Mark Juergensmeyer (University of California, Santa Barbara, USA) die Blumenberg-Gastprofessur am Exzellenzcluster inne.

HANS BLUMENBERG



HANS BLUMENBERG – NAMENS GEBER DER GASTPROFESSUR

Der international viel gelesene und interdisziplinär breit rezipierte Philosoph Hans Blumenberg (1920–1996) wirkte als Professor an der Universität Münster. Mit seinen Studien trug er wesentlich dazu bei, die Bedeutung des Begriffs der „Neuzeit“ in geschichtswissenschaftlichen und philosophischen Diskussionen zu bestimmen. Er stellte die damals vorherrschende Säkularisierungstheorie in Frage, nach der theologische Deutungsmuster aus dem Mittelalter über den Umbruch zur Neuzeit hinweg im modernen Staat fortwirken. In „Die Legitimität der Neuzeit“ vertrat Blumenberg die These, die Entstehung der Neuzeit sei als ein Akt der humanen Selbstbehauptung gegen die religiösen Absolutheitsansprüche spätmittelalterlichen Denkens zu interpretieren. Der Philosoph befasste sich in seinen begriffs-, geistes- und philosophiegeschichtlichen Arbeiten auch mit der Interpretation von Mythen und Metaphern. Blumenbergs Denken regt bis heute zu kontroversen, interdisziplinär geführten Diskussionen an.